

Sektion Osnabrück (E. V.)
des Deutschen und Oesterreichischen
Alpen-Vereins.

Freitag, den 15. Januar 1926, abends 8 Uhr,
im Harmonieklub:

Lichtbilder-Vortrag

von Univ.-Professor Dr. Oscar Erich Meyer aus Breslau.

Thema:

Steppen und Berge Ostafrikas.

Eintrittskarten zu 1.00 Mk. für Mitglieder gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte, zu 1.50 Mk. für Nichtmitglieder, zu 50 Pfg. für Schüler, sind von Mittwoch, 13. Januar ab, in der Kachhorst'schen Buchhandlung zu haben.

Nach dem Vortrage Zusammensein der Mitglieder mit Damen im Harmonieklub.

Der Vorstand.

37. Hauptversammlung

am Montag, 18. Januar 1926, abends 8^{1/2} Uhr,
im Harmonieklub.

Tages-Ordnung:

1. Jahresbericht.
2. Rechnungsbericht des Schatzmeisters.
3. Bericht der Revisoren.
4. Entlastung des Vorstandes.
5. Voranschlag für das Jahr 1926.
6. Wahl des Vorstandes und zweier Revisoren.
7. Verschiedenes.

Vor der Hauptversammlung wird, um 7^{1/2} Uhr pünktlich beginnend, in althergebrachter Weise ein einfaches Abendessen — Bauerngesellschaftes mit Sauerkraut — eingenommen. Preis 2.00 Mark. Als Getränk ist echtes Münchener Schanlbier vorgesehen. Kein Weinzwang.

Anmeldungen zum Essen bis spätestens Freitag, den 15. Januar, an Herrn A. Rohlfing, Großestraße 24/25.

Zu der Hauptversammlung, die auf vielseitigen Wunsch einen festlicheren Charakter erhalten soll, sind insbesondere auch die Damen der Mitglieder herzlichst willkommen.

Um zahlreiche Beteiligung bittet

mit alpinem Gruß
Der Vorstand.

Jahresbericht 1925 nachstehend.

Jahresbericht 1925

der Sektion Osnabrück (E. V.) des Deutschen und Oesterreichischen Alpen-Vereins.

Erstattet in der Hauptversammlung am 18. Januar 1926.

Die Mitgliederzahl der Sektion Osnabrück ist bis Ende 1925 um 30 auf 211 gewachsen gegen 196 im Vorjahre trotz des Abgangs von 15 Mitgliedern.

Monatsversammlungen wurden regelmäßig abgehalten, einschließlich der Hauptversammlung 12. Der Durchschnittsbesuch betrug 22,25 gegen 17,5 in 1924. Gegenüber der hohen Mitgliederzahl bedeutet die vorjährige Besuchsziffer wiederum nur eine unwesentliche Steigerung. Die Hauptversammlung hatte sich einer besonders guten Beteiligung zu erfreuen. 64 Mitglieder, darunter viele Damen, nahmen daran teil.

Die vier Sektionswanderungen im Laufe des Jahres wurden ausgeführt:

1. Sonnabend, 7. März 1925. Vom Martinsstein am Blumenhallerweg über den Gesmolder Berg zum Hüggel und am Jägerberg vorbei nach Lammers am Rothenberge. Dort wurde der Kaffee eingenommen. Die Rückfahrt nach Osnabrück erfolgte mit Sonderauto. Das Wetter war ungünstig. 25 Teilnehmer.
2. Sonnabend, 18. April 1925. Bahnfahrt 2,28 bis Kl. Desede. Von dort herrliche Wanderung durch das liebliche Tal des Schlocherbaches nach dem Zeppelinstein und über den großen und kleinen Freden, die sich im schönsten Frühlings Schmuck zeigten, nach Iburg. Kaffeepause im Gasthause zum „Offenen Holze“. Rückweg über Desede und teils mit Postauto.
3. Mai-Ausflug. Sonntag, 17. Mai 1925. Bahnfahrt bis Wiffingen morgens 9,42. Wanderung durch Feld und Wald bei sonnenheißem Wetter am Sanatorium Schleddehausen vorbei zum Westerhauserberg, der Huntequelle, dem Holzhauserberg und zur Mittagspause nach Hufstädte-Holzhausen zu Wirt Schlingmann. Von dort durch den Diedrichsburger Forst nach Melle. In der Gastwirtschaft Niermeyer wurde das Abendessen eingenommen, zu dem sich der ehrwürdige Senator Starcke, der seit 30 Jahren Mitglied der Sektion ist und kurz vorher das Ehrenzeichen des Deutschen- und Oesterr. Alpenvereins für treue Mitgliedschaft erhalten hatte, einfand. Eine besondere Ueberraschung wurde den etwa 40 Teilnehmern, unter denen zahlreich die Damen der Sektion vertreten waren, durch die besondere Vorsührung des auf dem Rathhause zu Melle neu angebrachten Glockenspiels zuteil. Das Essen nahm einen feierlichen Verlauf.

4. Sonnabend, 28. November 1925. Bahnfahrt 2,28 bis Kl. Desede. Wanderung über Steinigerturm, am Fuße der Borglober Bergkette in wundervoller Winterlandschaft die Talsenke nördlich durchquerend, an Schulze-Dratum und der Holterburg vorbei nach Holte, Postwirtschaft Siermeyer. Dort Kaffeetafel. Restwanderung über Wiffendorf und Aehelriede nach Wiffingen und von dort Rückfahrt mit der Bahn.

Während des Berichtsjahres fanden zwei öffentliche Vorträge statt, und mehrere Reiseberichte von Mitgliedern.

1. Am Montag, 18. Januar, hielt Fräulein Käthe Niemann aus Celle einen von vielen Lichtbildern begleiteten Vortrag über das Thema: „Von den Dolomiten zu den Lagunen“ in der Aula des Ratsgymnasiums. Der Besuch des Vortrages war gut. Die Rednerin wußte die Zuhörer durch Wort und Bild sehr zu fesseln. In den Klubräumen der Harmonie fand nach dem Vortrage ein geselliges Beisammensein statt.
2. Am Montag, 17. August, berichtete Herr Direktor Frank in der Sektionsversammlung über seine Wanderung mit Frau und Tochter in dem Gebiete der Osnabrücker Hütte.
3. Am 21. September sprach in der Monatsversammlung Herr Lehrer Lücke über seine Fahrten von Passau nach Wien-Graz und durch das Salzkammergut, sowie nach Gmünd und der Osnabrücker Hütte, und zeigte dabei eine Anzahl schöner Ansichten.
4. Am 19. Oktober hielt in der Sektionsversammlung Herr R.-A. Hammerjen einen Vortrag über seine durch 93 selbst aufgenommene Lichtbilder veranschaulichte Reise, die er mit Familie über München, Salzburg in das Gebiet unserer Sektion, die Tauern und zurück über Nürnberg, Rothenburg o. d. T. vollführte.
5. Am 16. November gab Herr Bankdirektor Dr. Probst in der 11. Monatsversammlung Bericht über seine im August-September unternommene Reise nach Süd-Tirol und durch das Kaisergebirge nach den Eishöhlen bei Werfen und nach Kärnten, Graz, Wien.
6. Am Montag, 7. Dezember, fand der zweite öffentliche Vortrag im Harmoniesaal statt. Diesen hielt auf Veranlassung der Sektion Herr Regierungsrat Dr. Kizing-Hannover über das Thema: „An den Felszinnen der Dolomiten.“ Es war der erste der vier für die Winterzeit 1925/26 vorgesehenen und teils durch die Arbeitsgemeinschaft der Sektionen des rheinisch-westfälischen Industriebezirks veranlaßten Vorträge. Der Vortrag war von sehr schönen Lichtbildern umrahmt und sehr interessant gehalten, jedoch nur schwach besucht, und brachte der Sektionskasse ein Defizit. Nach dem Vortrage vereinigte sich eine große Anzahl Mitglieder mit ihren Damen zu fröhlichem Beisammensein in den Klubräumen.

Die Osnabrücker Hütte hat den Winter 1924/25 gut überstanden. Der neue, ihr im März 1923 durch die Naturgewalten angewiesene Standort ist zwar nicht viel weniger exponiert, doch sind die Verankerungen und der Unterbau derart, daß bis zum

weiteren Ausbau oder bis zum anschließenden Neubau keine Gefahr mit dem Aufenthalt darin verknüpft ist. Im Laufe des Sommers sind noch notwendige Reparaturen und Dichtungen durch Zimmermeister Oberlechner ausgeführt, die erhebliche Mittel (3200 Schilling) verschlingen haben. Die Angliederung der Druckerei an das Hauptgebäude rechts neben dem Hütteneingang hat einem sehr unangenehm empfundenen Mißstande abgeholfen. Der Sattler hat ferner die Matratzen aufgearbeitet und schließlich ist auch noch der neue Herd aufgestellt. Doch genügt unsere liebe Osnabrücker Hütte nicht mehr den Anforderungen, die der seit dem Länderraub erhöhte und dauernd zunehmende Verkehr in den österreichischen Alpen und der alpine Wanderer an diese stellt. Das Groß-Elendtal ist ein Zentralpunkt für die Besucher und Ueberquerer der Ankogelgruppe, der Hochalmspitze und der Tauern überhaupt, und es ist eine unumgängliche Notwendigkeit, daß den vielen Wanderern im dortigen Gebiet Unterkunftsmöglichkeit garantiert werden kann. Das ist bei der jetzigen Beschaffenheit und Größe der Osnabrücker Hütte nicht absolut der Fall. Es besteht deshalb schon seit der gewaltsamen Verletzung der Hütte der Plan, mit wirksamer Beihilfe des Deutschen und Oesterr. Alpenvereins resp. durch dessen Organe die Möglichkeit zu erhalten, einen Umbau und Ausbau, besser noch aber einen massiven Neubau unterhalb des jetzigen Holzbaues aufzuführen, weil die Holzbeschaffung in dieser Gegend überaus erschwert ist.

In der kurzen Bewirtschaftungszeit der Hütte während des Sommers 1925 zählte diese insgesamt 533 Besucher, davon nicht weniger als 479 Uebernachtende. 186 Besucher waren Wiener, 158 aus dem übrigen Oesterreich, 105 Reichsdeutsche, 24 Tschechen, 6 aus anderen Ländern.

Die Sektion Osnabrück stellte unter der Besucherzahl nicht weniger als 20 ihrer Mitglieder und zwar Herrn Fabrikant Heinr. Hilkenkamp, Herrn Direktor Frank, Frau Frank und Fräulein Martha Frank, den 2. Vorsitzenden der Sektion Herrn Rechtsanwalt Hammerjen, Frau Hammerjen, Fräulein Hildegard Hammerjen und Walter Hammerjen, Herrn Kaufmann Carl Lorenz, Frau Lorenz, Herrn Kaufmann Johannes Eschmann, Frau Eschmann, Herrn Justizoberinspektor Oberländer, Frau Oberländer, Herrn Rektor Schneider, Frau Schneider, den 1. Vorsitzenden der Sektion Herrn Professor Dr. Ziller, Fräulein Griesebach, Herrn Lehrer Lücke und den Schriftführer der Sektion Herrn Verleger Hermann Elfermann.

Die mit der Vereinigung der Sektionen im rheinisch-westfälischen Industriegebiet geschlossene Gemeinschaft wurde am 27. Sept. seitens des Herrn Rechtsanwalt Hammerjen durch Besuch der Essener Versammlung im Auftrage der Sektion gepflegt.

Die der Sektion in diesem Jahre angegliederte Jugendgruppe unternahm unter Führung der Sektionsmitglieder Herren Mittelschullehrer Heinrich Böckmann, Mittelschullehrer Georg Kelb und Real-Gymnasiallehrer Heinr. Wulf eine zweiwöchige Jugendwanderung durch die nördlichen Kalkalpen vom Allgäu bis zum Karwendel. An dieser Jugendwanderung beteiligten sich neben den genannten Führern und einer Lehrerin, Fräulein Wulf, 13 Schüler der evangelischen Knaben-Mittelschule, 6 Schüler des Realgymnasiums und 2 Schülerinnen. Die Reise wurde vom 3.

zum 4. Juli angetreten, währte bis zum 19. Juli und hat bei den sämtlich gesund und frisch zurückgekehrten Teilnehmern tiefste Eindrücke hinterlassen. Herr Mittelschullehrer Böckmann, dem die Alpenfahrt in erster Linie zu verdanken war, hat unter großen Mühen alle sich entgegenstellenden Schwierigkeiten überwunden und die Vorbereitungen bis in alle Einzelheiten durchgeführt. Eine reizvolle Beschreibung dieser Fahrt aus der Feder des Herrn Böckmann wurde im Osnabrücker Tageblatt in verschiedenen Fortsetzungen veröffentlicht und der Verlag Meinders u. Elstermann stellte späterhin aus dem aufbewahrten Saß eine Anzahl Broschüren zum Andenken für die Teilnehmer und zur Verwendung für besonders interessierte Kreise her. Die Broschüre befindet sich auch in der Sektionsbibliothek.

In der Hauptversammlung erhielten am 26. Januar 1925 folgende 25 Jahre und länger der Sektion angehörende Mitglieder das Ehrenzeichen des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins:

1. Herr Justizrat Finkenstaedt,
2. Herr Superintendent Kaune-Bramsche,
3. Herr Baurat Lehmann,
4. Herr Fabrikant Rud. Starcke-Melle,
5. Herr Professor Taegerf,
6. Herr Dr. med. Tiemann.

Der Sektion Hannover wurden zum 40 jährigen Bestehen und zur Einweihung der Hindenburghöhe am 1. September die Glückwünsche unserer Sektion übermittelt.

Lebhaft beschäftigt haben sich die letzten Monatsversammlungen des Berichtsjahres mit den unerhörten Bedrückungen der Deutsch-Süd-Tiroler durch die Italiener. Die Sektion will sich den Boykottbestrebungen der Sektion Hannover anschließen, die auf eine Sperrung Alt-Italiens für die Deutschen hinarbeiten. Die Sektion erwartet, daß der Hauptauschuß des Deutschen und Oesterr. Alpenvereins sich mit ganzer Macht an geeigneten Schritten beteiligt, die den geknebelten Deutsch-Süd-Tirolern ihre Freiheiten und ihre Rechte wiederverschaffen.

Es darf an dieser Stelle auch herzlich der Frau Ella Cuscoleca gedacht werden, die sich um die Deutsch-Süd-Tiroler durch den Deutschen Schulverein in Wien sehr bemüht. Frau Cuscoleca ist unserer Sektion nicht unbekannt. Sie hat mit ihrem Herrn Gemahl, dem Zentralinspektor Cuscoleca in Wien, in mühevoller Arbeit die große Profilkarte des Hochalmgebietes, die eine Wand des Speisezimmers im Kohlmayr'schen Gasthause in Omünd ziert, hergestellt. Eine jährliche Besucherin Omünds und der Kärntner Alpen, bewahrt Frau Cuscoleca unserer Sektion ein besonderes Interesse und hat kürzlich noch durch briefliche Mitteilungen zur Hilfe für Deutsch-Süd-Tirol angeregt.

Die Hüttenverwaltung lag auch in diesem Jahre in den Händen des tatkräftigen Vorsitzenden der Hüttenkommission, des Herrn Rechtsanwalt Hammerfen.

Die Bibliothek verwaltete mit gewohnter Sorgfalt als bewährter Bibliothekar Herr Mittelschullehrer Kelb, der auch mehrfach in Stellvertretung die Schriftführung übernahm.

Dem um die Osnabrücker Hütte sehr verdienten Hüttenwart Herrn Franz Kohlmayr wurde in Omünd am 9. Juli durch Herrn R.-M. Hammerfen die Ehrenurkunde über die ihm in der Hauptversammlung verliehene Ehrenmitgliedschaft feierlichst überreicht. Eine photographische Aufnahme dieses vornehm ausgestatteten Blattes mit farbig umrahmtem Text ist im Archiv mit der Platte zugleich aufbewahrt. An dieser Stelle sei Herrn Kohlmayr und mit ihm dem um die Erhaltung der Osnabrücker Hütte neuerdings verdienten Zimmermeister Herrn Oberlerchner und auch dem Hüttenwirt Hubert Feisfrüher und seinem Dienstpersonal besonders gedankt für die diesjährige Tätigkeit für die Sektion.

Eine Neuabgrenzung des Arbeitsgebietes unserer Sektion wurde auf Anregung der Sektion Hannover dem Hauptauschuß übermittelt. Die Sektion Niederelbe-Hamburg erhielt auf ihren Antrag die Zustimmung der Sektion für das angrenzende ihr zugewiesene Arbeitsgebiet.

Der Vorstand der Sektion Osnabrück des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins bestand, wie im Vorjahre aus den Herren:

- Professor Dr. Friedrich Ziller, 1. Vorsitzender,
Rechtsanwalt Heinrich Hammerfen, 2. Vorsitzender,
Verleger Hermann Elstermann, Schriftführer,
Fabrikant Albert Rohlfing, Kassierer,
Mittelschullehrer Georg Kelb, Bibliothekar.

Bergheil der Sektion und ihrer wettererprobten Hütte auch im Jahre 1926!

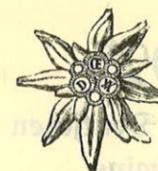
Der Schriftführer

Hermann Elstermann.

Der Leiter des Alpinen Museums empfiehlt den Sektionsmitgliedern eindringlich den Besuch des Alpinen Museums. Die Besuchszeiten sind: Sonntag von 10—12 Uhr frei; Mittwoch und Freitag von 2—5 Uhr frei; zu allen übrigen Zeiten werktags 50 Pfg. — Mitglieder des „Vereins der Freunde des Alpinen Museums“ (Sitz München) haben stets freien Eintritt. (Jahresbeitrag 1926 für Einzelmitglieder 3 R.-M.; Postcheckkonto München 4301). — Die Sektionsleitung begrüßt es dankbar, wenn die Sektionsmitglieder dem Verein der Freunde des Alpinen Museums beitreten und sich kräftige Förderung des Alpinen Museums angelegen sein lassen.

NB. Falls infolge übereilter Niederschrift irgend welche Vorgänge im Berichtsjahre in vorstehenden Ausführungen nicht oder nicht gebührend berücksichtigt sein sollten, wird um Nachsicht und freundliche schriftliche Mitteilung an den Schriftführer gebeten.

Druck von Meinders & Elstermann, Osnabrück.



Sektion Osnabrück (E. V.) des Deutschen und Oesterreichischen Alpen-Vereins.

Freitag, den 15. Januar 1926, abends 8 Uhr,
im Harmonieklub:

Lichtbilder-Vortrag

von Univ.-Professor Dr. Oscar Erich Meyer aus Breslau.

Thema:

Steppen und Berge Ostafrikas.

Eintrittskarten zu 1.00 Mk. für Mitglieder gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte, zu 1.50 Mk. für Nichtmitglieder, zu 50 Pfg. für Schüler, sind von Mittwoch, 13. Januar ab, in der Rackhorst'schen Buchhandlung zu haben.

Nach dem Vortrage Zusammensein der Mitglieder mit Damen im Harmonieklub.

Der Vorstand.

37. Hauptversammlung

am Montag, 18. Januar 1926, abends 8^{1/2} Uhr,
im Harmonieklub.

Tages-Ordnung:

1. Jahresbericht.
2. Rechnungsbericht des Schatzmeisters.
3. Bericht der Revisoren.
4. Entlastung des Vorstandes.
5. Voranschlag für das Jahr 1926.
6. Wahl des Vorstandes und zweier Revisoren.
7. Verschiedenes.

Vor der Hauptversammlung wird, um 7^{1/2} Uhr pünktlich beginnend, in althergebrachter Weise ein einfaches Abendessen — Bauerngesellschaftes mit Sauerkraut — eingenommen. Preis 2.00 Mark. Als Getränk ist echtes Münchener Schankbier vorgesehen. Kein Weinzwang.

Anmeldungen zum Essen bis spätestens Freitag, den 15. Januar, an Herrn A. Rohlfing, Großstraße 24/25.

Zu der Hauptversammlung, die auf vielseitigen Wunsch einen festlicheren Charakter erhalten soll, sind insbesondere auch die Damen der Mitglieder herzlichst willkommen.

Um zahlreiche Beteiligung bitte!

mit alpinem Gruß
Der Vorstand.

Jahresbericht 1925 nachstehend.